

Heinz Rehahn - Wtrlt: Antrag Arbeitsgruppe Strukturwandel

Von: Rudi Bertram
An: Rehahn, Heinz
Datum: 17.11.2015 11:47
Betreff: Wtrlt: Antrag Arbeitsgruppe Strukturwandel
CC: Goedde, Hermann; Kaever, Stefan; Kamp, Dieter
Anlagen: Antwort AG Strukturwandel.doc

>>> Gruene 16.11.2015 19:57 >>>

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Schreiben vom 5.11.2015 hatten Sie Nachfragen zu unserem Antrag auf Bildung einer Arbeitsgruppe Strukturwandel gestellt. Im Anhang finden Sie unser Antwortschreiben mit der Bitte sowohl Ihr Schreiben als auch diese Antwort den anderen Fraktionen zur Kenntnis zu geben, da auch andere Fraktionen die Behandlung unseres Antrags in der vergangenen Ratssitzung für die Dezember-Sitzung befürwortet hatten.

Mit freundlichem Gruß

Dietmar Widell
(Fraktionssprecher)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in Ihrer Nachfrage zu unserem Antrag „Bildung einer Arbeitsgruppe Strukturwandel“ sagen Sie, dem Antrag sei „nicht eindeutig zu entnehmen, mit welchen Inhalten sich die Arbeitsgruppe“ beschäftigen solle.

Wir sehen dies anders, halten den Antrag für ausreichend begründet und belassen es deshalb dabei, nochmals auf unsere Ausführungen im Antrag zu verweisen:

Die Arbeitsgruppe „Strukturwandel“ ist einerseits als politisches Gremium gedacht, in dem die Verwaltungsspitze regelmäßig und detailliert über ihre eigenen Aktivitäten und Erkenntnisse sowie über aktuelle Entwicklungen, Planungen und Diskussionen auf überörtlicher Ebene berichten soll. Zum anderen sollen in die Arbeitsgruppe zwecks Informations- und Gedankenaustausch kompetente Gäste von außerhalb eingeladen werden, etwa Vertreter von RWE, der Bezirksregierung, der Landesregierung und der IRR, aber auch Experten, die sich wissenschaftlich mit Fragen der Regionalplanung befassen. Nicht zuletzt kann die Arbeitsgruppe eigene Ideen zur Gestaltung des Strukturwandels entwickeln. Außer mit der Zukunft des Kraftwerksgeländes sollte die Arbeitsgruppe sich beispielsweise auch mit der Thematik der Tagebaurekultivierung befassen (Stichworte Indisches Meer, Blausteinsee).

Ergänzend führen wir an, dass der kürzlich verabschiedete Masterplan-Entwurf Indeland 2030, in dem eine Vielzahl von Ideen und möglichen Projekten aufgeführt sind, eine sehr gute Arbeitsgrundlage für die von uns angeregte Arbeitsgruppe sein könnte. Dieser Plan wäre die Mühe nicht wert, wenn nun nicht vor Ort damit begonnen wird zu überlegen, welche lokalen und regionalen Projekte aus diesem Plan wie und in welcher Reihenfolge konkret aufgegriffen und vorangetrieben werden können.

Des Weiteren haben wir im Gegensatz zu Ihnen keineswegs den Eindruck gewonnen, dass das für Eschweiler eminent wichtige Thema Strukturwandel im Planungsausschuss in der gebotenen Ausführlichkeit und Tiefe behandelt wird und behandelt werden kann. Die Tagesordnungen und die Länge speziell der Planungsausschusssitzungen kennen Sie doch selber.

Als Beispiel für die bislang unzureichende Auseinandersetzung mit dem Thema Strukturwandel haben wir deshalb die anscheinend überall, nur nicht in Eschweiler geführte Diskussion über ein „Logistikzentrum auf dem Weisweiler Kraftwerksgelände“ in unserem Antrag bereits angeführt. Auch über die Aktivitäten der IRR wurde im Planungsausschuss bislang kaum berichtet. Soweit wir wissen, sind Sie als Bürgermeister Mitglied der IRR-Revierkonferenz. In diesem Zusammenhang fragen wir Sie, ob Sie an den drei bisherigen Konferenzen teilgenommen haben und bei welcher Gelegenheit die politischen Gremien in Eschweiler seitens der Verwaltung über die Ergebnisse dieser Revierkonferenzen informiert wurden.

Was die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe angeht, können wir mit dem in den bereits bestehenden Arbeitsgruppen geübten Verfahren gut leben. Wir bitten die Verwaltung aber darum, in ihrer Vorlage, mit der wir im Übrigen in der Ratssitzung am 15. Dezember nach wie vor fest rechnen, mögliche Alternativen aufzuführen.

Mit freundlichem Gruß

Dietmar Widell
(Fraktionssprecher)